

Protokoll des 36. Treffens des FLUCHTPUNKT NIEDERNHAUSEN am 4. Juni 2018

im ev. Gemeindesaal Niedernhausen

Anwesend: 14 Personen - darunter 1 Neu-Interessierte und 2 Geflüchtete

Tagesordnungspunkte

TOP 1: Satzung des RTK über monatliche Kosten je Platz in einer GU.....	1
TOP 2: Neues aus der Lochmühle.....	2
Top 3: Neues aus dem Rathaus	2
Top 4: DSGVO - Datenschutz-Grundverordnung.....	4
TOP 5: Bedarfe.....	4
TOP 6: Verschiedenes.....	4
TOP 7: Nächster Termin	5

TOP 1: Satzung des RTK über monatliche Kosten je Platz in einer GU

Der RTK hat die aktuellen Kosten 2017+2018 für Gemeinschaftsunterkünfte (Durchschnitt je Platz und Monat aller Kreis-Unterkünfte) mit 393 EUR berechnet, begründet u.a. mit sehr hohen Verbrauchskosten. (Bisher lag der Wert bei ca. 200 EUR). Dieser Betrag dient als Verrechnungsbasis zwischen unterschiedlichen Ebenen der öffentlichen Hand, aber auch zur Rechnungsstellung an erwerbstätige Flüchtlinge. Anerkannte Flüchtlinge können ausziehen in privaten Wohnraum. Noch nicht anerkannte Flüchtlinge haben diese Wahl nicht.

Kostenbescheide werden in den nächsten Wochen erwartet.

Eine Patin macht auf die Problematik hoher Wohnraumkosten bei niedrigem Verdienst aufmerksam, was zur Kündigung von Arbeitsverträgen wg. zu geringer Zuverdienstmöglichkeit führen könnte.

Sie wird zunächst den Weg des Widerspruchs gegen den Bescheid wählen, um Transparenz über die Kostenberechnung zu erhalten. Einschlägige Rechtsprechungen hat sie recherchiert. Diese können bei Bedarf per email angefragt werden unter koordination@fluchtpunktndh.de

Parallel soll der Überblick gewonnen werden, wieviele Personen mit welcher direkten finanziellen Konsequenz betroffen sind. Rückmeldung von Paten und Informierten ebenfalls an koordination@fluchtpunktndh.de

Grundsätzlich scheint es sinnvoll, erwerbstätigen Geflüchteten ohne Anerkennung einen reduzierten Kostensatz anzubieten, um den Eintritt in den Arbeitsmarkt zu honorieren, der in Summe zu einer Reduzierung der Sozialleistungen führt.

TOP 2: Neues aus der Lochmühle

Besuch der Verbraucherzentrale Hessen

In einem ca. 2 stündigen Vortrag am 29. Mai 2018 wurden in 4 Sprachen folgende Themen erläutert: Vertragsabschluss, Rechnungs-Begleichung u.a. per Bankkarte, SCHUFA und Folgen schlechter Bewertung, Haftpflichtversicherung.

Die Verbraucherzentrale verteilte Informationsmaterial und lud zur (für Geflüchtete) kostenlosen Beratung in Wiesbaden ein, Bahnhofstr. 36 ein.

Der Infonachmittag wurde von bis zu 45 Bewohnern besucht und hochkonzentriert aufgenommen.

Gartenbau-Projektidee (letztes FPN-Treffen vom 18.4.)

Bei der letzten Bewohnerversammlung wurde das Interesse an der Möglichkeit, einen eigenen Garten zu bearbeiten, angefragt. Unter ca 25 Bewohnern meldeten zwei Interesse an, die aus Sicht der Sozialarbeiter ggf nicht dauerhaft diese Aufgabe übernehmen können.

Daher wird diese Projektidee zunächst nicht weiter verfolgt.

Sperrmüll im Außenbereich (letztes FPN-Treffen)

Sozialarbeiter und Hausmeister haben Anmeldung und Abfuhrtermine im Blick.

Veränderung Gemeinschaftsräume

Mit Beginn der beiden Deutsch4you Kurse am 6. August ist der große Gemeinschaftsraum im EG belegt und bereits jetzt abgeschlossen, da es bei der offenen Nutzung in jüngster Zeit vermehrt zu Verschmutzung und Defekten kam. Für die Hausaufgabenhilfe und Kinderbetreuung werden alternativ 2 Räume im Keller nutzbar gemacht. Gemeinschaftliche Sitzgelegenheit im Eingangsbereich Haupthaus wird geschaffen. Ein zentraler Ort zur WLAN-Nutzung ist wichtig, da noch nicht in allen Zimmern verfügbar.

Top 3: Neues aus dem Rathaus

Buslinie 240

Die Bedarfe für die Grundversorgung seitens der Lochmühle-Bewohner für die Haltestelle Oberseelbach wurden gemeinschaftlich erarbeitet und eingereicht.

Nähtreff

wurde so gut angenommen, dass in der Reihenfolge des Erscheinens und bei regelmäßigem Besuch 8 Teilnehmerinnen mitmachen können. Weitere 6 Frauen müssen derzeit warten.

Materialspenden sind mittlerweile reichlich vorhanden und werden derzeit nicht mehr angenommen.

Mitfahrbänke

Die Aufstellung steht unmittelbar bevor. Die Haltestelle Lochmühle wird öffentlich eingeweiht als "erste" Mitfahrbank.

Sprachcafé

Die baulichen Formalien gehen jetzt weiter mit der Einreichung des Nutzungsänderungsvertrags; Bearbeitungszeit ca 8 Wochen.

(Am heutigen Abend dürfen wir eine Niedernhausener Neubürgerin begrüßen, die an ihrem vorherigen Wohnort Wiesbaden bereits Erfahrung mit Sprachcafé/interkulturellem Café gesammelt hat. Herzlich Willkommen!)

Interkulturelle Woche

Die WIR-Koordinatorin des Rheingau-Taunus-Kreises fragte Kommunen nach Beteiligung. Frau Langekamp hat zusammen mit den Sozialarbeitern der Lochmühle ein gemeinsames Essen mit öffentlicher Einladung geplant am Samstag, 22.9. ab 13 Uhr in der Lochmühle. Das Essen soll von den Bewohnern gegen Kostenersatz zubereitet werden, ein Kinderprogramm ist vorgesehen. Weitere helfende Hände aus den Reihen von Fluchtpunkt Niedernhausen sind sehr willkommen.

Tagesmütter-Qualifizierung

Der Rheingau-Taunus-Kreis plant eine Basis-Qualifizierung von 10-15 weiblichen Geflüchteten zu Tagesmüttern. Voraussetzung: Gesundheitszeugnis, Führungszeugnis, Sprachniveau B1/B2, Interesse und Fähigkeit im Umgang mit Kindern 1-3 Jahre. Enthalten sind ein 1.-Hilfe-Kurs für Kleinkinder und 2 Seminartage. Danach kann die Absolventin bis zu 15 Wochenstunden als Tagesmutter tätig sein. Der arbeitsrechtliche Rahmen wird noch näher zu beschreiben sein seitens der Projekt-Verantwortlichen.

Laien-Dolmetscher mit Aufwandsentschädigung

Seitens des hessischen Sozialministeriums gibt es einen Fördertopf für Kurz-Ausbildung und Einsatz-Finanzierung von Laien-Dolmetschern. Da bereits jetzt einige Geflüchtete in Niedernhausen aktiv ehrenamtlich als Sprachmittler tätig sind, könnte dieses Programm passgenau sein. Mögliche Kandidaten bitte an Frau Langenkamp melden. Weitere Einzelheiten folgen.

Seminar Haushaltskompetenz der Verbraucherzentrale

kann ähnlich der unter Punkt 2 genannten Veranstaltung angefragt werden für eine Durchführung in Niedernhausen.

Top 4: DSGVO - Datenschutz-Grundverordnung

betrifft auch Fluchtpunkt Niedernhausen. Unsere website ist entsprechend angepasst. Ein großes Lob an Sabine Karbowy und dickes Dankeschön für berufliches Knowhow, Kontakte und all ihre Zeit für mühsame Detailarbeit.

Mit dem Versand dieses Protokolls werden wir die Empfänger daran erinnern, dass ihre an uns gegebene Kontaktdaten (email-Adresse, Name, Adresse, Tel-Nummer) in einer Versendetei gespeichert werden und diese auf Wunsch gelöscht werden.

TOP 5: Bedarfe

Eine Helferin sucht für von ihre betreute Flüchtlinge dunkle Gardinen als Sichtschutz, einen Kleiderschrank sowie kleinen Kühlschrank.

(Vorschlag: Gardinen können im Nähtreff angefertigt werden)

sowie Seifenblasen, Buntstifte.

Puppen gibt es demnächst aus dem Fundus Hausaufgaben-Hilfe Pfarrhaus.

Wer kann einem jungen Mann Deutsch-Nachhilfe geben?

Der Ausbildungsplatz ist sicher, aber am Deutsch hapert es noch ein bisschen. Ein junger Familienvater aus Eritrea freut sich auf seine Ausbildung als Elektriker. Am 1. August soll es losgehen. Aber er wünscht sich, dass sein Deutsch, aktuell auf B1-Niveau, besser wird: bis zum Start der Ausbildung und auch während der Ausbildung.

Und wie lernt man am besten Deutsch? Indem man mit Deutschen spricht, sich austauscht, Fragen stellen kann und Antworten bekommt. Und das alles am besten im Dialog, im direkten Gespräch.

Wer also Lust hat, hier zu unterstützen und Nachhilfeunterricht zu geben, wendet sich bitte an die Sprachkoordinatorin des Fluchtpunkt Niedernhausen Karin Hänsch unter der E-Mail-Adresse karin.haensch@fluchtpunktndh.social.

TOP 6: Verschiedenes

Weinmarkt Niedernhausen

fand am Stand des Ausländerbeirats ohne Beteiligung von Fluchtpunkt Niedernhausen statt, da sich im Vorfeld nur wenige Helfer zu einem Dienst am FPN-Infostand bereit erklärt hatten.

Umgang mit den eigenen Ressourcen

unter diesem Titel findet am 27. Oktober in Idstein ein VHS-Kurs statt. Anmeldung kann bereits erfolgen. Mindestteilnehmer-Zahl 6 Personen. Daher bittet eine Flüchtlingshelferin um Mitinteressenten.

Untersuchungsergebnisse beim Facharzt

sind vom Patienten nicht immer einfach zu verstehen. Daher sollte jeder Geflüchtete/Pate darauf bestehen, dass der Befund an den Hausarzt geschickt wird. Dort kann man ihn einsehen, ggf kopieren und zuhause in Ruhe lesen, sowie die weiteren Behandlungsschritte besprechen

Aufforderung, am Mikrozensus teilzunehmen

Jeder Ausgewählte und Angeschriebene ist gesetzlich verpflichtet an der Datenerhebung zum Mikrozensus des statistischen Bundesamtes teilzunehmen, ansonsten droht eine Geldstrafe von 200 EUR. Geflüchtete können auf ihre besondere Situation des Sprachstands hinweisen. Es gibt neben der fast 50 Seiten starken Langversion eine vereinfachte Version.

TOP 7: Nächster Termin

37. Treffen Fluchtpunkt Niedernhausen

Montag, 6. August 2018 um 19 Uhr – im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche in Niedernhausen, Fritz-Gontermann-Str. 2

Für Apfelsaft und Mineralwasser wird gesorgt sein, wer andere Getränke bevorzugt, kann diese gerne mitbringen.

Wie immer gilt: Bitte informieren Sie sich auf der unserer Website www.fluchtpunktndh.social bzgl. kurzfristiger Änderungen.

Niedernhausen, den 5. Juni 2018
Patricia Garnadt